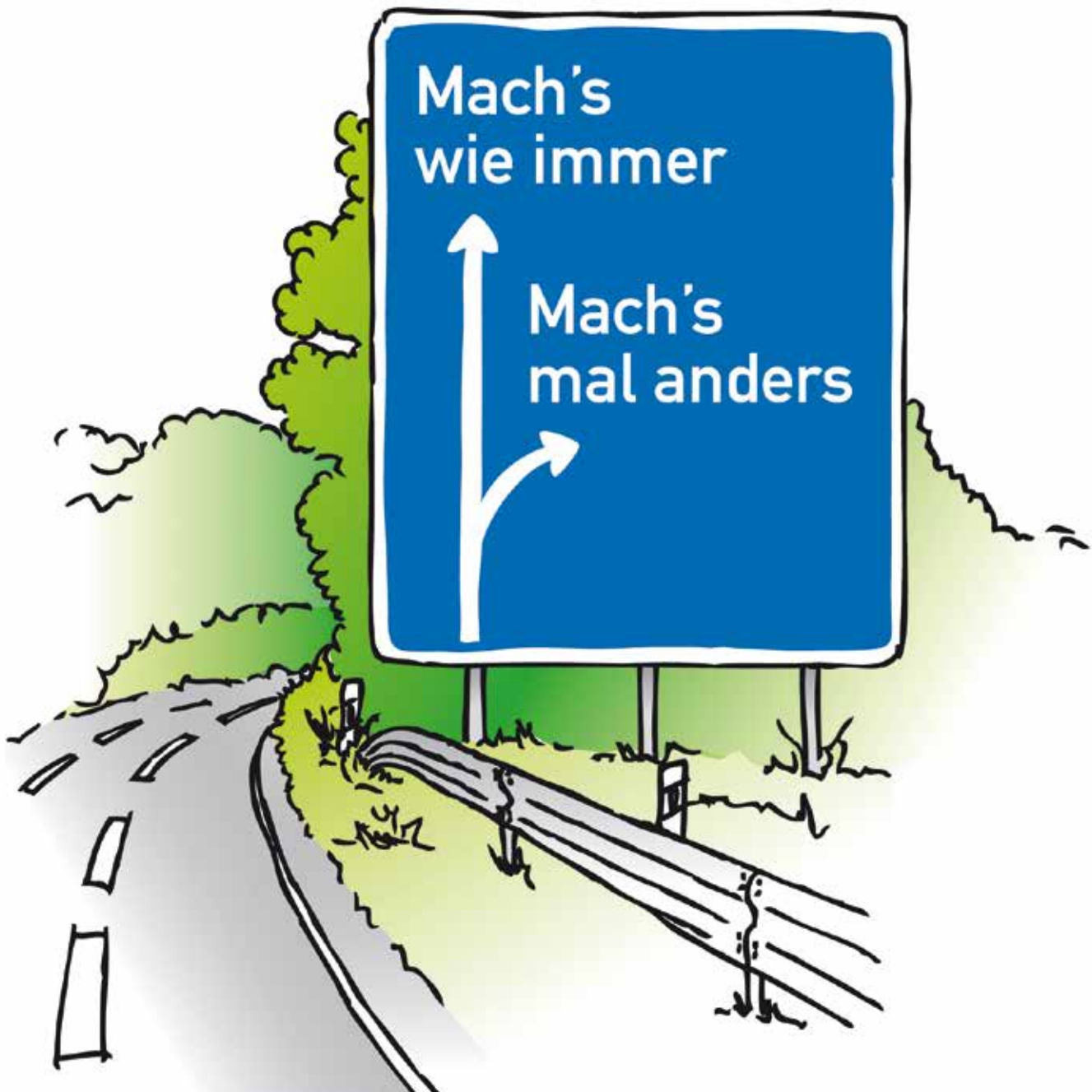




Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



Veränderung

mutig – beherzt – gelassen

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Off.21,5)



Veränderung begegnet uns überall: in der Welt, in unserer Gemeinde, im eigenen Leben (Seite 3–5). Manches fällt uns leicht, anderes fordert uns heraus. Der Blick in diesen Gemeindebrief zeigt beides: Abschied und Neubeginn, Gewohntes und neue Wege. Und doch steht über allem die Zusage: Gott ist es, der Neues wachsen lässt – oft leise, manchmal überraschend.

Wir nehmen Abschied von einem vertrauten Menschen, Charly Schwarz,

Mitglied unseres Kirchenvorstands. Wir sind dankbar für alles, was er eingebracht hat (Seite 6). Zugleich wachsen neue Strukturen, etwa in der Leitung unserer Kindertagesstätten (Seite 6). In Roth wird Geschichte lebendig: 400 Jahre Kreuzkirche laden ein, sich zu begegnen, ins Gespräch zu kommen und miteinander zu feiern (Seite 7). Gerade die Sommerzeit mit ihren Kerwas und Festen macht spürbar: Gemeinschaft lebt davon, dass wir zusammenkommen (Seite 7–8). Ein besonderer Höhepunkt wird dabei sicherlich auch unser Gemeindefest sein (Seite 8).

In Pfaffenhofen, in der Kirchenmusik und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – überall wird gestaltet, ausprobiert und weitergedacht (Seiten 9, 13, 14, 15, 17). Neue Formen, etwa beim Abendmahl oder im Konfirkurs,

laden ein, Glauben neu zu entdecken (Seiten 12, 16).

Veränderung heißt nicht, alles Alte hinter sich zu lassen, sondern im Vertrauen weiterzugehen. Vielleicht ist genau das unsere Aufgabe: aufmerksam zu bleiben für das, was wächst – und mutig die nächsten Schritte zu gehen.

Ein solcher neuer Schritt ist auch, dass unsere Kirchengemeinde nun auf Instagram zu finden ist (roth.evangelisch). Dieses Projekt darf ich auf den Weg bringen und gestalten. Dort geben wir Einblicke in unser Gemeindegelben, machen auf Veranstaltungen aufmerksam und zeigen, was bei uns passiert. Schauen Sie doch gerne einmal vorbei – so bleiben Sie auf dem Laufenden und entdecken vielleicht das ein oder andere neu. *Lara Ebert*

12. Juli Gemeindefest

Mit Rathaus-Serenade
als Startschuss des 100-jährigen
Jubiläums des Posaunenchores
Kiliansdorf

Radiotipp – Zuhause und doch dabei

Sendung mit Eberhard Hadem

- **Sonntag 5. Juli**
von 7.05 bis 7.30 Uhr „Im Schatten des Allmächtigen“ in der Sendung FEIERTAG im Deutschlandfunk
- **Montag 17. bis Samstag 22. August**
um 6.20 Uhr *Wort zum Tage* im Deutschlandfunk Kultur

Save the date:

Samstag 31. Oktober

Reformationsgottesdienst

live im Radio aus der Stadtkirche Roth

von 19 bis 20 Uhr in Bayern 1



Kaffee nach der Kirche

Wir möchten es wieder aufleben lassen und suchen Helfer, die uns einmal im Monat dafür Zeit schenken möchten.

Bitte im Pfarramt melden!



STADTRADELN

Vom 7. bis 27. Juni

Siehe Seite 8

Wenn der Wind der Veränderung weht

Die große weite Welt – und mit ihr auch unsere kleine Welt – verändern sich enorm. Man könnte meinen, Veränderung wäre kein Segen, sondern ein Fluch. Und das Sicherste wäre, beim Vertrauten zu bleiben und so wenig Veränderung wie möglich zuzulassen.

Jeder Gärtner kann darüber nur milde lächeln. In der Natur sprießt zartes Grün, es blüht herrlich und verblüht auch wieder, vielleicht werden uns süße Früchte geschenkt. Nicht jedes Samenkorn geht auf. Aber manchmal gedeiht etwas ganz woanders kräftig. Nicht jede Pflanze mag jeden Standort. Und manch hoffnungsvolles Pflänzchen geht einfach ein. Eltern werden ebenso milde lächeln, weil sie die Veränderungen ihrer Kinder erleben. Wie schnell wird aus einem

Baby ein Kindergarten-, dann ein Schulkind. Plötzlich sind sie konfirmiert, machen eine Ausbildung nach der Schule, verlieben sich. Sie verändern sich, manche unmerklich, andere deutlich. Nicht alle finden Eltern toll. Aber niemals würden sie sagen: Du, mein Kind, musst so bleiben, wie du schon immer warst.

Ein Schiff im Hafen ist sicher – doch dafür werden Schiffe nicht gebaut.

Und die Kirche? Soll wenigstens in der Kirche alles so bleiben, wie es schon immer war? Grad weil sich drum herum so viel verändert? Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es

Veränderungen. Wir können sie gar nicht aufhalten. Im besten Fall können wir sie mitgestalten. Hinschauen und aufmerksam werden, dass sich etwas verändern muss. Besser: verän-

das Navigationssystem updaten. Auch wenn das Ziel bleibt. Was gestern funktioniert hat, klappt heute leider nicht. Der Wind ist rauer, die Mannschaft reduziert.



dert werden kann. Noch besser: dass wir es verändern wollen.

Wie reagieren wir darauf, dass in den meisten Sonntagsgottesdiensten die Zahl derer, die die Gottesdienste besuchen, deutlich abgenommen hat? Jammern wir alten Zeiten nach, weil immer mehr Plätze frei bleiben? Schauen wir nur zu, als wäre es ein Naturgesetz, weniger zu werden? Oder haben wir den Mut, etwas zu verändern?

Ein Schiff im Hafen ist sicher – doch dafür werden Schiffe nicht gebaut (John A. Shedd 1859 – 1928). Ein Schiff muss sich auf den Weg machen, wird dabei auch mal durchgeschüttelt. Die Mannschaft muss oft die Segel neu setzen. Heute wohl eher

Oder es ist einfach Flaute. Nichts bewegt sich. Solche Zeiten gibt es, da muss man das Schiff warten und pflegen, Schäden ausbessern in den Schiffswänden, außen wie innen, die Segel reinigen und Risse zunähen. Ja, es ist richtig: Manchmal muss man auch aushalten. Abwarten. Geduldig sein. Sich ganz auf sich selbst konzentrieren. Kraft schöpfen.

Aber trotzdem muss man die Nase in den Wind strecken, riechen, aufmerksam bleiben, ob er wohl endlich kommt, der Wind der Veränderung. Und wenn er aufkommt – erst recht, wenn es Gegenwind ist, der einem ins Gesicht bläst – dann heißt es: Aufbrechen und Segel setzen. Nichts Anderes ist dann dran.



Wenn der Wind der Veränderung kommt, nicht den Kopf einziehen.

Ich glaube: Das ‚dann‘ ist jetzt. Natürlich können wir auch im vermeintlich sicheren Hafen unseres Kirchenschiffs bleiben. Oder wir öffnen unseren Blick, trauen uns was. Wir könnten von anderen Schiffsmannschaften etwas lernen. Neugierig sein, was die anderen Gemeinden im Süden des Dekanats machen. Und wie sie es machen. Voneinander lernen und Neues für uns selber entdecken. Sich auf einen Weg machen, den wir mitgestalten, der uns nicht vorgesetzt wird von oben, von wo aus alles nur eine Frage von Struktur, Organisation und Ressourcen ist, die es zu verwalten gilt.

Bereit sein, dafür etwas Anderes bleiben zu lassen, von dem wir meinen, es wäre für die Ewigkeit gemacht. Es geht darum, gemeinsam zu erkennen, dass Veränderung eine Chance ist. Eine, die freilich Mut braucht. Es wird eh nicht bleiben, wie es ist. Ist es da nicht besser, die Veränderungen aktiv zu gestalten?

Was können wir also – jetzt – tun? Wichtig ist, nicht mehr vergangene

Zeiten und große Zahlen zu bejammern, die nicht mehr wiederkommen. Nicht in der Kirchenmusik, nicht in der Offenen Jugendarbeit, nicht in anderen Bereichen. Wir sollten die Jahreslosung 2026 ernster nehmen: „Denn was früher war, ist vergangen (...) Neues ist geworden (Offb.21,4bf).“ Das Neue ist, sich über jedes einzelne Chormitglied zu freuen, das in der Kantorei oder im Gospelchor, im Flötenensemble oder im Posaunenchor mitspielt und -singt. Sich freuen über jede Kuchenbäckerin im FiS, über jede Mithilfe beim Gemeindebrief austragen, im Weltladen, im Elternbeirat der Kitas, in der Dorfkirche in Bernlohe, in den Kindergottesdienstgruppen, in der Jungchar in Pfaffenhofen oder ehrenamtlich am Friedhof in Roth. In der Jugendarbeit, nicht nur im neu gewählten Jugendausschuss, auf die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen setzen, die eigene Ideen haben, die Gottesdienste und Andachten feiern möchten oder anderes suchen, wo sie nicht nur mitmachen, sondern eigenverantwortlich aktiv sein können. Die Jugendlichen zu diesen Wünschen ermutigen. Und sie selber zu stärken. Auch die Arbeit mit Familien und Kindern zu verstärken. Es bedeutet doch etwas, dass wir für die Konfirmation 2027 nach aller Erfahrung mit nur wenigen interessierten Konfis hätten rechnen können. Heuer, 2026, waren es 19 Konfis. Eine prima Gruppe, die viel Freude gemacht hat. Und für die Konfirmation 2027? Da melden sich gegen den allgemeinen Trend 64 (!) Konfis an. Zu ihnen gehören ihre Konfi-Familien und ihre Freunde. Was für tolle Aussichten! Auch wenn wir noch nicht wissen, wie die verbliebenen hauptamtlichen Kräfte in der Kirchengemeinde das im Detail ‚wuppen‘ sollen. Auch darum hat die Kirchengemeinde Pfaffenhofen ent-

schieden, dass sich die Konfis aus Pfaffenhofen schon heuer gemeinsam mit den Rother Konfis auf den Weg machen werden (siehe Seite 16). Gerade erst hat die Freizeit für Familien stattgefunden. Was könnten wir diesen und anderen Familien mit ihren Kindern an Raum für ihre eigene Selbstwirksamkeit in unseren Gemeinden ermöglichen?

Nicht den Schatz verbuddeln, sondern etwas daraus machen

Jesus erzählt einmal ein Gleichnis: Ein Herr geht auf Reisen und vertraut seinen Knechten unterschiedlich viele Talente an, entsprechend ihren Fähigkeiten. Ein ‚Talent‘ war damals eine Gewichts- und Geldeinheit, die den gesamten Lohn eines Arbeiters von bis zu 16 Jahren umfassen konnte. Also eine sehr große Menge Geld, ein richtig wertvoller Schatz.

Während zwei Knechte die Talente durch Handel verdoppeln, vergräbt der Dritte sein Talent aus Angst. „Ich wusste, Herr“, sagt der Dritte, „dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät hast, und du sammelst ein, wo du nichts ausgeht hast. Deshalb hatte ich Angst. Also ging ich mit dem Geld weg und versteckte dein Talent in der Erde. Sieh doch, hier hast du dein Geld zurück!“ Und der Herr nahm dem Dritten, der etwas hatte, das auch noch weg.

Ich lerne daraus: Wir sollen nicht den Schatz des Evangeliums in unseren Kirchen verbuddeln, sondern etwas daraus machen. Wer dem Wind der Veränderung vertrauen will, muss bei sich selbst anfangen. Das wäre mein Gebet der Zukunft: ‚Herr, erneuere deine Kirche – und fange bei mir an!‘ Dieser Herausforderung gilt es sich zu stellen. Dann wird da was draus, in unseren Kirchengemeinden. Ich wünsche es uns allen.

Eberhard Hadem

In der Fremde wohnen

Lehren aus der Kirchengeschichte

In den ersten vier Jahrhunderten nach Christus organisieren sich die Christen in großen Städten unter einem Bischof: ‚Wir treffen uns regelmäßig zum Gottesdienst. Jesus hat versprochen, dass er noch zu unseren Lebzeiten wiederkommen wird: *Es sind einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie das Reich Gottes sehen mit Kraft* (Mk. 9,1). Darum leben wir in einer Parochie. Das ist griechisch und bedeutet: Wir wohnen in der Fremde. Wenn Jesus wiederkommt, kommen wir nach Hause, dann beginnt das Reich Gottes.‘

Als Jesus offensichtlich erst mal nicht wiederkommt, lassen sich die Christen dennoch nicht irritieren. Das Chris-

tentum bricht selber auf und wandert vom 4. bis zum 6. Jahrhundert aus den Städten aufs Land. Dort gründen einzelne Priester kleinere Kirchengemeinden. Vom 6. bis zum 11. Jahrhundert bekommt die Parochie ihre heutige Bedeutung: Eine Kirchengemeinde ist ein abgegrenztes Gebiet, für das eine Pfarrperson zuständig ist, mit Pfarrkirche, Pfarrgemeindehaus und Pfarramt als Zentrum.

Diese Zentralisierung in einer rechtlich abgesicherten Institution hat gut funktioniert, auch in der evangelischen Kirche, weil sie eine flächendeckende seelsorgerliche Versorgung ermöglicht hat. Die Institution hat den Einzelnen getragen und ihm ein Zuhause gegeben.

1000 Jahre später sieht das anders aus. Schon Ende des 19. Jahrhunderts verliert die bürgerlich gewordene Kirche die Arbeiter aus den Augen. Am Ende des 20. Jahrhunderts, massiv in den letzten 25 Jahren, ist vielen Menschen die Kirche fremd geworden. Die seriösen Prognosen lauten, dass sich die Gemeindegliederzahlen in zehn Jahren auf grad noch die Hälfte der Gesamtbevölkerung reduzieren wird.

Das jahrtausendealte Bauwerk der Parochie ist instabil geworden. Das ist die Situation, in der wir uns heute befinden. Den Kopf in den Sand stecken, hilft nicht. Wohin ‚wandert‘ die christliche Kirche heute?

Eberhard Hadem

400 Jahre Kreuzkirche

Die Kreuzkirche begeht jährlich am 2. Advent und damit mitten im Winter ihre Kirchweih. Ende 2025 ist sie 400 Jahre alt geworden. Feiern wollen wir das wie angekündigt in diesem Sommer. Mit einer Reihe von Veranstaltungen auf der Grenze zwischen Leben und Tod. Wir wollen Leben und Freude auf den Friedhof bringen, Gelegenheit, sich zu begegnen und ins Gespräch zu kommen. Mit Kaffee und Kuchen, meditativen Spaziergängen, Führungen und einer Seelsorgebank. Der Kindergarten Regenbogen hat dazu bunte Plakate gestaltet.

Dienstags von 17 bis 18 Uhr lädt im Juni und Juli die **Seelsorgebank** zum Reden ein. Mitten auf dem Friedhof, aber so platziert, dass ein vertrauliches Gespräch möglich ist. Wenn es nicht gerade in Strömen regnet, wird dort immer eine Person aus unserem Seelsorge-Team Platz nehmen und freut sich auf Besuch und ein Gespräch - über das Wetter, den Friedhof, Gott und die Welt, was auch im-

mer. Termine: 2. 6. (Lara Ebert), 9. 6. (Elisabeth Düfel), 16. 6. (Werner Konnerth), 23. 6. (Eberhard Hadem), 30. 6. (Lara Ebert), 7. 7. (Eberhard Hadem), 14. 7. (Elisabeth Düfel) 21. 7. (Werner Konnerth).

Geschichtsinteressierte sind zu zwei **Friedhofs- und Kreuzkirchenführungen** mit Marlene Lobenwein am 21. Juni und 5. Juli, jeweils ab 14 Uhr eingeladen.

Kaffee auf dem Friedhof gibt es am 27. Juni und 18. Juli jeweils von 9 bis 11 Uhr. Wir bringen Sitzgelegenheiten, Kuchen und Getränke mit.

Zu **„Reden und Bewegen“** von 9 bis 11 Uhr auf dem Friedhof kann man am 18. und 26. Juni kommen.

Petra Wirsing aus Hilpoltstein bietet das Format seit vielen Jahren erfolgreich in der Burgstadt an. Dabei gibt es „Gutes für Körper, Geist und Seele“ mit einem bewegten Morgensegen, geistlichem Impuls und miteinander Gehen und Reden. Dazwischen sind auch zehn Minuten Schweigen und Wahrnehmen und eine Viertelstunde einfache Gymnastik. Danach geht es gestärkt wieder in den Alltag.



Viele bunte Hände und kleine wie große Menschen umrunden die Kreuzkirche. Ein schönes Bild aus dem Kindergarten Regenbogen.

Nachruf



Voller Trauer haben wir am 23. April am Sarg von Kirchenvorstandsmitglied Karl (Charly) Schwarz Abschied genommen. Sein Tod kam für uns überraschend, kurz nach Ostern, nur wenige Tage nach der letzten KV-Sitzung, bei der er dabei war.

Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde verlieren einen Menschen, der sich mit Leib und Seele in allen Lebenslagen für die Menschen eingesetzt hat. Die Dörfer in die Kirchengemeinde zu integrieren, war ihm ein Herzensanliegen. Der gelernte Koch hatte keine Scheu vor großen Aufgaben: 50 Kilo Kartoffelsalat herstellen, bergeweise Steaks für ein Gemeindefest würzen,

bunte Salatbar oder Weißwurstfrühstück zur Kirchweih, kein Problem. Wenn es um ihn selbst ging, da war er bescheiden.

14 Jahre hat er als Kirchenvorsteher seine Kraft und sein Engagement in verschiedenen Bereichen eingebracht. Zwei Jahre war er auch stellvertretender Vertrauensmann. Mit Freude hat er bei festlichen wie traurigen Anlässen das Kreuz der Gemeinde vorangetragen.

Wir sagen Dank für alles, was er für die Kirchengemeinde geleistet hat. Wir werden uns gerne an ihn erinnern. Seiner Witwe Ute und seiner ganzen Familie wünschen wir Gottes Trost. Charly wünschen wir eine fröhliche Auferstehung.

*Im Namen des Kirchenvorstands,
Pfarrer Werner Konnerth*

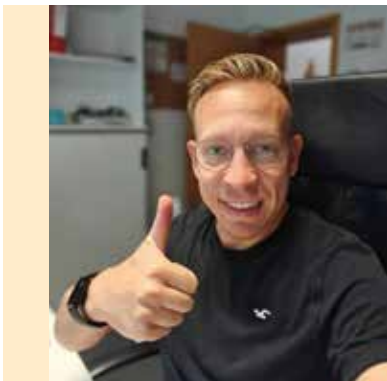
Neue Gesamtleitung

Wir freuen uns, mit Juan Balanda eine hochkompetente Fachkraft für die Gesamtleitung der beiden evangelischen Einrichtungen Krippe *Weißer Taube* und Kindergarten *Arche Noah* bei uns begrüßen zu können.

Die beiden pädagogischen Teams, die seit dem Umzug der *Weißer Taube* in den Neubau neben der Arche unter einem Dach gearbeitet haben, werden unter seiner Leitung weiter zusammenrücken. Aus zwei bislang unabhängigen Einrichtungen soll eine werden – mit Mehrwert für alle Betei-

ligten. Es hat bereits ein gemeinsamer Konzeptionstag stattgefunden und wir freuen uns auf ein starkes Team, das Hand in Hand für die Kinder und Familien da sein wird.

Juan Balanda war in den zurückliegenden zwölf Jahren Kita-Leiter in Rothaurach. Er ist sehr vertraut mit dem Rother Stadt- und Familienleben. Seit Anfang Mai ist der 41-jährige, Vater zweier Jungs im Alter von drei und zehn Jahren, für die evangelische Kirchengemeinde am Standort Sigmund-Freud-Straße tätig.



Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder persönlich kennenzulernen. Scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen, wenn Sie Fragen zu meiner Person haben. Ein offener und ehrlicher Austausch auf Augenhöhe ist mir besonders wichtig.

Danke fürs Helfen in der Arche Noah

Mit einem Blumenstrauß hat sich Pfarrer Werner Konnerth bei Dagmar Tunkel bedankt. Die Leiterin des evangelischen Kindergartens „Der gute Hirte“ in Pfaffenhofen hat mit einem Teil ihrer Arbeitszeit als Interims-Leiterin dafür gesorgt, dass die „Arche Noah“ und die Krippe „Weiße Taube“ gut durch die schwierige personelle Situation der letzten Monate gekommen sind. Durch den langen krankheitsbedingten Ausfall der Leitung in der „Arche Noah“ und gleichzeitig den Übergang von Martina Kühnl, der Leiterin der „Weiße Taube“ in den wohlverdienten Ruhestand, tat dort Hilfe Not. Vielen Dank allen, die diese schwierige Zeit mitgetragen haben und besonders der Kirchengemeinde Pfaffenhofen, die ihre Kindergartenleitung nach Roth ausgeliehen hat. So geht gutes Miteinander!





„Fair-Änderung“



counter, aber stets hergestellt mit guten Perspektiven für jene Menschen, die sich in ärmeren Teilen unserer Welt mit ihrer Arbeit ein Stück sozialer Teilhabe erwirtschaften, die für uns in Deutschland selbstverständlich ist.

Ich finde es großartig, dass sich bei uns in Roth und an vielen anderen Orten so viel „Fair-Änderung“

Dankbar blickt die kirchliche Eine-Welt-Arbeit auf eine spannende Geschichte seit den späten 70er Jahren. Als Jugendlicher habe ich im Jahrzehnt der allgegenwärtigen Jutetaschen beim Bananenverkauf im Gemeindehaus mitgeholfen. An einen eigenen Laden war seinerzeit noch nicht zu denken. Wir wollten Kaffee und Früchte aus Afrika und blickten kritisch auf die ausbeuterischen Strukturen in der damals so genannten „Dritten Welt“. Wir wollten die Gesellschaft damit ein wenig „fair“-ändern.

Heute ist der Kaffee aus dem Rother Weltladen nicht nur „einigermaßen genießbar“, sondern ein edles Spitzenprodukt. Faire Bananen gibt es inzwischen vielfach im normalen Handel. Das Weltladenteam nutzt seine Kontakte, um einmal im Jahr auf dem Markt Mangos aus Burkina Faso anzubieten, die jeden Cent ihres Preises wert sind.

Wenn ich an die Anfänge meines Eine-Welt-Engagements zurückdenke, bin ich angenehm erstaunt, wie vielfältig die Produkte inzwischen sind. Von Muskatnuss und Quinoa über Erdnuss-Creme bis zu Taschen, Tüchern, Schmuck und anderen Accessoires. Alles hochwertig verarbeitet und meist Unikate. Fair gehandelt und über kurze Lieferketten zu uns gekommen. Nicht billig wie beim Dis-

counter, aber stets hergestellt mit guten Perspektiven für jene Menschen, die sich in ärmeren Teilen unserer Welt mit ihrer Arbeit ein Stück sozialer Teilhabe erwirtschaften, die für uns in Deutschland selbstverständlich ist.

Ich finde es großartig, dass sich bei uns in Roth und an vielen anderen Orten so viel „Fair-Änderung“

im Denken und Handeln für eine gerechtere Welt entwickelt hat.

Jörg Gunsenheimer

Ökumenisches Bibelgespräch

Das ökumenische Bibelgespräch findet am **18. Juni und 23. Juli** statt, jeweils um 19.30 im Jugendkeller HELD im Gemeindehaus. Wir lesen weiter in den Briefen des Neuen Testaments.

Am 27. August machen wir unseren schon traditionellen Sommerausflug und besichtigen die Allerheiligenkirche in Kleinschwarzenlohe. Danach gehen wir in Kornburg zum Abendessen.

Näheres bei gerhard@wendler.de

Jubelkonfirmation

Die Konfirmationsjahrgänge 2001, 1976, 1966, 1956 und 1951 feiern am 18. Oktober um 10 Uhr Jubelkonfirmation in der Stadtkirche. Dankbar wollen wir zurückschauen, mit Freude Erlebtes in Erinnerung rufen und die Zusage Gottes, dass wir unter seinem Segen stehen, erneuern. Alle Jubeljahrgänge, auch die Silbernen, feiern gemeinsam. Am 17. Oktober um 15 Uhr findet ein Abendmahlsgottesdienst in der Stadtkirche und anschließend das Totengedenken auf dem Friedhof statt.

Bitte helfen Sie uns dabei, alle einzuladen. Wer zu den Jubeljahrgängen gehört und bis Ende August keine Einladung bekommen hat, kann sich gerne im Pfarramt melden. Erzählen Sie es bitte weiter. Vielleicht haben Sie zu jemandem Kontakt, den wir nicht erreicht haben.

Elisabeth Düfel

Auszeit – Abendmusik in Bernlohe

Christina Polte, Angela Rudolph und Pfarrerin Elisabeth Düfel laden am **28. Juni um 18 Uhr** zur Abendmusik unter schattigen Bäumen auf die Wiese neben der Dorfkirche ein. Es werden Musik und Texte zum Thema „Auszeit“ zu hören sein. Bei schlechtem Wetter findet die Abendmusik in der Dorfkirche statt. Im Anschluss ist Zeit zu Begegnung bei einem Dämmerstopp draußen oder im Gemeindehaus.

Kirchweih-Gottesdienst ... in Belmbrach

Eine Woche vor der Rother Kerwa feiern die Belmbracher ihre Dorfkirchweih. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Werner Konnerth und dem Posaunenchor Roth am 2. 8. beginnt um 10.30 Uhr im Festzelt.

... in Roth

Am 9. August wird in Roth um 10 Uhr Kirchweih in der Stadtkirche gefeiert, mit Prädikantin Brigitte Reinard und Pfarrer Eberhard Hadem sowie dem Posaunenchor Roth.

... in Untersteinbach

Am 16. August beginnt der Kirchweihgottesdienst in Untersteinbach um 9.30 Uhr Pfarrerin mit Verena Fries und dem Posaunenchor Kiliendorf.

Gemeindefest und Rathaushofserenade

Am 12. Juli feiern wir Gemeindefest in und um die Stadtkirche. Es beginnt mit dem Einführungsgottesdienst für über 60 neue Konfis. Das ist uns eine riesige Freude und Herausforderung zugleich. Danach feiern wir mit Essen und Trinken und Aktionen bis etwa 15 Uhr. Mit dabei sind unter anderem der Posaunenchor mit Turmblasen und einer musikalischen Einlage, der Gospelchor, Turmbesteigung, Orgelführung und Minigottesdienst.

Das genaue Programm wird vor Ort aufgehängt. Es werden viele fleißige

Helfer gebraucht, die an vielen Stellen, bis hin zum Aufräumen am Ende, mit zupacken. Wer helfen kann, darf sich an Ulrike Bartelt (Kontakt siehe Seite 18) wenden.

Um 16 Uhr schließt sich die Rathaushofserenade mit dem Posaunenchor Kiliansdorf an. Die Reise durch 100 Jahre Posaunenchorliteratur, zu der der Posaunenchor Kiliansdorf anlässlich seines 100. Geburtstags in diesem Jahr einlädt, beginnt an diesem Tag mit Blick auf den Kirchturm. Fortsetzung folgt im Oktober und November.

Kirchturm-Führungen



In den Sommermonaten öffnen wir einmal im Monat den Kirchturm für Besucher. Zu beachten ist: Der Aufstieg ist in kleinen Gruppen mit gemeinsamem Auf- und Abstieg geplant. Das ehrenamtliche Team bietet jeweils mehrere halbstündige Termine an. Eine Anmeldung ist nur am jeweiligen Tag vor Ort, ab etwa einer halben Stunde vor dem ersten Aufstieg, möglich. Wegen der vielen engen Treppenstufen ist dieses Angebot nicht barrierefrei. Wir freuen uns über Spenden zugunsten der Restaurierung und des Erhalts des Kirchturms. Die Termine sind: 7. Juni, 12. Juli (Gemeindefest), 9. August (Kirchweihsonntag) und 13. September (Altstadtfest), jeweils zwischen 13 und 15 Uhr.

Stadtradeln – Wir sind dabei!

Vom 7. bis 27. Juni werden im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ wieder fleißig Radelkilometer gesammelt. Letztes Jahr waren wir als Kirchengemeinde zum ersten Mal dabei und heuer hoffen wir, dass noch viel mehr Gemeindemitglieder mitmachen. Micha Kolb wird uns als Team anmelden.

Unter: www.stadtradeln.de/Roth kann man sich ganz einfach für das Team registrieren und dann im Alltag CO² sparen und Strecke machen für unsere Kirchengemeinde.

Multireligiöses Friedensgebet

im Rahmen der Ausstellung „Religionen der Welt“

Vom 2. Juli bis 9. August ist die Ausstellung *Religionen der Welt – eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen* im Museum Schloss Ratibor zu sehen. Die Ausstellung besteht aus Stationen, an denen man spielerisch erfährt, wie in anderen Religionen Feste gefeiert werden, welche Symbole und Orte heilig sind und welche Riten, Gebete und Bräuche den Alltag gestalten. Das fördert gegensei-

Fahrt zur Gedenkstätte KZ Flossenbürg

Samstag, 27. Juni – Busfahrt und Führung

Ein generationsübergreifendes Angebot für Konfis, Jugendliche und Erwachsene. Für die Konfis ist die Fahrt Teil des Konfikurses. Erwachsene sind herzlich eingeladen. Der Bus fährt um 8 Uhr am Parkplatz Schulzentrum ab. Vormittags gibt es geführte Rundgänge und einen Austausch darüber. Die Führung für Erwachsene wird Pfarrerin Ulrike Bartelt (ebw) übernehmen. Nach dem Mittagessen (mitgebracht oder ab 13 Uhr Snacks im Café) kann man noch die Ausstellung besuchen oder zur Burgruine laufen. Rückfahrt 16 Uhr, Ankunft etwa 18.30 Uhr.

Unkostenbeitrag 30 Euro.

Info: Christina Seelmann (siehe Seite 18).



Neues im FiS-Café

Am Marktsonntag, 14. Juni, öffnet das FiS von 13 bis 17 Uhr.



19. Juni, 16 Uhr: Lesung mit Heinz-Peter Lehmann und Harfenist Wolfgang Kerscher. Mit ganz neuen Gedichten und solchen aus fünf Jahrhunderten. Das FiS-Café macht Urlaub vom 17. bis 29. August.

Der Sommer grüßt

Liebe Gemeinde,

Es gibt die Theorie, dass man sich besonders zu der Jahreszeit hingezogen fühlt, in der man auf die Welt gekommen war. Als habe der Körper anhand dieser ersten prägenden Eindrücke die Sinne ausgerichtet und daraus den Vergleich mit allen anderen Monaten und Jahreszeiten abgeleitet (Iris Wolff).

Im Sommer, den ich besonders liebe, beginnt Natur zu reifen. Alles dient einem Zweck, bewegt sich zielsicher in eine Richtung, nach Vervollkommnung. Was nach Vollkommenheit drängt, ist etwas völlig Anderes als Perfektion, die irgendwann abgeschlossen ist. Das perfekt Gemachte findet seinen Abschluss und wird Vergangenheit. Die Fülle des Sommers dagegen ist immer überbordend. Sie überschreitet sich selbst.

Selbst wenn der Ertrag bei der Ernte mal nicht so gut ausfällt – der Sommer nimmt Wärme und alle Stoffe der Natur in sich auf und wandelt sie in volle Früchte und kräftige Farben. Andere lieben den Herbst, weil sie gerne innehalten und zur Ruhe kommen. Der Winter ist die Zeit des Rückzugs in sich selber, bevor für die Menschen, die im Frühling geboren wurden, das Blühen neu beginnt. In allen Jahreszeiten ist die Natur vollkommen, auch wenn sie nie perfekt sein wird. Für mich ist ihre Vollkommenheit ein Zeichen der Güte des Schöpfers – und ich darf sein Geschöpf sein, das sich mit anderen Geschöpfen daran freut. Diese Dankbarkeit wünsche ich auch Ihnen und Euch. *Eberhard Hadem*

PS: Was ich in eigener Sache euch sagen möchte, siehe Seite 12

Was lange währt, wird endlich gut



Wenn diese Ausgabe erscheint, wird sie endlich installiert sein, die neue **Lautsprecheranlage** mit Induktionsschleife in der Ottilienkirche. Wir hoffen, dass mit der neuen Anlage eine neue Zeit des besseren Hörens in der Kirche anbricht.

Da hat Vertrauensmann Martin Burmann (Foto links) noch in ein tiefes Loch geschaut, in dem – vom Gemeindehaus unter der Straße bis in den Friedhofseingang – **neue**

Sommerkirche und Seniorennachmittag

Der dritte **Seniorennachmittag** in diesem Jahr fand Ende Mai als ‚Aktionstag Musik‘ mit dem Kindergarten und dem Posaunenchor Kiliansdorf statt. In den Sommermonaten treffen wir uns wieder zur **Sommerkirche** am Samstag um 18 Uhr: am 1. August am Sportplatz des SV Pfaffenhofen mit Pfarrer Eberhard Hadem, am 15. August am Friedhof bei der Ottilienkirche mit Prädikant Gerhard Wendler, und am 29. August im Gemeindehaushof – Sommerkirche musikalisch – mit dem Posaunenchor Kiliansdorf und Martin Burmann.

Jungchar

Für Kinder von der 1. – 5. Klasse, freitags 15.30 – 17 Uhr im Gemeindehaus: 19. Juni, 10. Juli
Info bei Rita Dornisch (siehe Seite 19)

Wasserleitungen mit modernen Wasseruhren eingebaut werden mussten. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen. Ebenso die gärtnerischen Arbeiten am Friedhof. Wir sind dankbar und froh, dass alles wieder in Ordnung ist. Ein herzliches Danke dem Kirchenvorstand.

Im Gemeindehaus wurden **Papierrollen** für die Sanitärräume gespendet und eingebaut – vielen Dank, liebe Inge Köpplinger.

Kirchweih

Der **Festgottesdienst zur Pfaffenhofener Kirchweih** findet am 14. Juni um 10.30 Uhr in der Ottilienkirche statt. Nach dem Festgottesdienst mit dem Posaunenchor und dem traditionellen Kirchweihliederblasen an der Linde stellt sich die Festgemeinde mit den Kerwabuam und -mädeln und den Kindern aus dem Dorf zum Festzug Richtung Festzelt auf. Dort gibt es Mittagessen und der Kinderkirchweihbaum wird aufgestellt.

Am 19. Juli ist Kirchweih-Sonntag in Pruppach. Der Festgottesdienst mit dem Posaunenchor findet um 9.30 Uhr am Feuerwehrhaus statt. Gleichzeitig ist Kindergottesdienst – herzliche Einladung!

Kurz vor Redaktionsschluss!


Der Kindergarten ‚Der Gute Hirte‘ hat sich mit einem Projekt am Spendenwettbewerb „bayernhafener rückenwind“ beteiligt und wird 2.000 Euro erhalten. Herzlichen Glückwunsch! Damit kann ein langjähriger Wunsch endlich angegangen werden: Eine wetterfeste **Wasserwaldbahn**.

Juni

So 7.6. 1. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

So 14.6. 2. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein) 
10.30 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih in Pfaffenhofen (Hadem)

So 21.6. 3. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel) 

So 28.6. 4. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard)
10 Uhr Stadtkirche (Reinard)

Juli



So 5.7. 5. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)
10 Uhr Ottilienkirche (Erlbacher)


So 12.7. 6. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gemeindefest-Festgottesdienst mit Einführung Konfis (Düfel, Seelmann, Ebert, Hadem & Team)

So 19.7. 7. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
9.30 Uhr Pruppach Feuerwehrhaus zur Kirchweih (Hadem) 
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) 

So 26.7. 8. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Familiengottesdienst (Düfel, Pistor und Team)
10 Uhr Stadtkirche (Wendler) 

August



Sa 1.8.

18 Uhr Sommerkirche am Sportplatz Pfaffenhofen (Hadem)

So 2.8. 9. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10.30 Uhr Belmbrach (Konnerth) zur Kirchweih

So 9.8. 10. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard / Hadem)
10 Uhr Stadtkirche Kirchweihgottesdienst (Reinard / Hadem)  

Sa 15.8.

18 Uhr Sommerkirche am Friedhof der Ottilienkirche (Wendler)


So 16.8. 11. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem/Kaepfel)
9.30 Uhr Untersteinbach (Fries) Zeltgottesdienst zu Kirchweih
10 Uhr Stadtkirche (Hadem/Kaepfel)

Sa 22.8.

18 Uhr Sommerkirche Bernlohe auf der Wiese neben der Dorfkirche (Hadem)

So 23.8. 12. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Gunsenheimer)
10 Uhr Stadtkirche (Gunsenheimer) 

Gottesdienst-Mediathek


Ein- oder zweimal im Monat wird ein Gottesdienst in der Stadtkirche (10 Uhr) aufgenommen (kein Live-Stream), den man danach online auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde anschauen kann: 14. Juni, 26. Juli, 9. August, 23. August


Sa 29.8.

18 Uhr Musikalische Sommerkirche im Gemeindehaushof Pfaffenhofen mit Posaunenchor Kiliansdorf, Leitung: Martin Burmann

So 30.8. 13. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Ebert)
10 Uhr Stadtkirche (Ebert)

 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

 Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

 Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

 Gottesdienst-Mediathek auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde



www.youtube.com/channel/UCMs8q5UoORwzyw2WPWyUwYQ

Rothsee-Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 9.45 Uhr
Pfarrer Mario Ertel, Büchenbach
Musikteam Sven Geisler und Co.

Sonntag, 28. Juni, 9.45 Uhr
Dekan Volker Klemm, Schwabach
Posaunenchor Pfaffenhofen

Sonntag, 12. Juli, 9.45 Uhr
Pfarrer Thomas Braun, Kornburg
Posaunenchor Kornburg

Sonntag, 26. Juli, 9.45 Uhr
Pfarrerin Johanna Graeff,
Wendelstein
Posaunenchöre Roth und Kiliansdorf

Sonntag, 9. August, 9.45 Uhr
Pfarrerin Verena Fries, Nürnberg
Posaunenchor Ebenried

Sonntag, 23. August, 9.45 Uhr
Pfarrer i. R. Hermann Thoma,
Rückersdorf
Bezirksposaunenchor Schwabach



Kindergottesdienst



Bernlohe:

im Gemeindehaus Bernlohe

10. Juni um 15.30 Uhr

Basteln mit Kindern

14. Juni um 15 Uhr

Spielnachmittag für alle Generationen

28. Juni um 9.30 Uhr

Kindergottesdienst

25. Juli um 15 Uhr

Übernachtung im Gemeindehaus und Zelten auf der Kirchenwiese

26. Juli um 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit anschließendem Picknick

Pfaffenhofen:

Am 19. Juli um 9.30 Uhr zur Kirchweih in Pruppach am Feuerwehrhaus

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, der Dorfkirche Bernlohe und der Ottilienkirche in Pfaffenhofen. Bei Bedarf bitte ans Pfarramt Roth wenden.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

In der Regel jeden zweiten und vierten Freitag um 15 Uhr, wenn nicht anders angegeben: 12. und 26. Juni, 10. und 24. Juli, 14. und 28. August

Gottesdienste im Augustinum

5. Juni (10.15 Uhr), 14. Juni (10 Uhr), 19. Juni (10.15 Uhr), 28. Juni (10 Uhr), 3. Juli (10.15 Uhr), 12. Juli (10 Uhr), 17. Juli (10.15 Uhr), 26. Juli (10 Uhr), 31. Juli (10.15 Uhr)

Gottesdienste im AWO-Heim

In der Regel am 2. Mittwoch des Monats, 15 Uhr: 10. Juni, 15. Juli, 12. August

Freud & Leid

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen
nur in der Print-Version enthalten

Minigottesdienst

12. Juli, 15 Uhr, Stadtkirche, im Rahmen des Gemeindefestes

Landeskirchliche Gemeinschaft

Am 1. und 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, am 3. und 4. Sonntag um 18 Uhr. Weitere Infos: <https://roth.lkg.de>

Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:

www.evangelische-kirche-roth.org

www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Eine andere Form für das Abendmahl



Das Ergebnis sind zwei Ton-Kelche, die den Gemeinschaftscharakter des Abendmahls weiter sichtbar machen. Die Kelche haben wir auf dem Schwanberg bestellt und sie sind mittlerweile geliefert worden. Aus diesen flachen Schalen mit Griff wird aber nicht getrunken, sondern die Hostie wird darin eingetaucht: Intinctio.

Durch die Corona-Zeit hat sich auch im Gottesdienst manch Vertrautes verändert. Es stellen sich herausfordernde Fragen. Eine der dringenden ist die nach der Form der Abendmahlsgemeinschaft. Zwei wurden bei uns bisher getestet: Einzelkelche allein und Gemeinschaftskelch plus Einzelkelche. Klargeworden ist, dass der Gemeinschaftskelch, aus dem alle trinken, mit Blick auf die Hygiene als alleinige Form nicht mehr akzeptiert wird. Der Kirchenvorstand hat intensiv beraten, welche Möglichkeiten es noch gibt.

Nun möchten wir das mit der Gemeinde ausprobieren. Wie gewohnt wird zuerst das Brot in Form einer Hostie ausgeteilt. Man behält diese in der Hand, bis der Kelch gereicht wird. Dort wird die Hostie dann eingetaucht. Die flache Form der neuen Kelche soll verhindern, dass dabei die Fingerspitzen mit dem Saft in Berührung kommen.

Sicher ist das Neue etwas gewöhnungsbedürftig. Lassen Sie es uns gemeinsam ausprobieren und üben. Wichtig ist: Wir feiern miteinander und lassen uns stärken mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils.

Pfingsten 2027 – das wird groß

Im nächsten Jahr möchten wir zum Pfingstfest zusammen mit den Nachbargemeinden Pfaffenhofen, Eckersmühlen, Wallesau und Hilpoltstein etwas Neues ausprobieren: Wir planen ein übergemeindliches großes Pfingstfest an einem zentralen Ort. Eine große Feier statt vieler kleiner. Mit einem inklusiven Gottesdienst und einem Fest für alle Generationen.

Mit Fahrradsternfahrt und Fahrdienst für alle. Mit einem vielstimmigen Posaunenchor und vielen Beteiligten. Unter freiem Himmel. Die Idee hat uns begeistert, wir wollen dranbleiben. Welcher Ort es sein wird, das ist noch in der Klärung. Obwohl noch viele Details abzustimmen sind, haben alle Kirchenvorstände dem Projekt grundsätzlich zugestimmt.

Veränderung im Kirchenvorstand

Der unerwartete Tod von Charly Schwarz (Nachruf auf Seite 6) erfordert Veränderungen im Kirchenvorstand. Zum Redaktionsschluss hatte Katrin Wasserburger zugesagt, in den KV nachrücken zu wollen. Für diese Bereitschaft danken wir sehr. Der Einführungsstermin sowie die Nachbesetzungen in Ausschüssen und Arbeitsgruppen sind noch zu klären.

Alles ein wenig anders

Veränderungen gibt es auch Ende des Jahres auf der 3. Pfarrstelle. Eberhard Hadem geht am 30. November in den Ruhestand. Seine Frau Margit und er ziehen demnächst nach Gunzenhausen, wo sie zukünftig wohnen werden. Bis Ende November wird er weiterhin für beide Kirchengemeinden tätig sein. Telefonisch wird er gut erreichbar sein, denn jeder Anruf auf seine dienstliche Telefonnummer 09171-971415 wird auf ein Handy weitergeleitet. Und per Mail ist er wie bisher auch jederzeit erreichbar.

Zum Vormerken: Sein Abschiedsgottesdienst findet am 15. November um 15 Uhr in der Stadtkirche Roth statt.

Neue Homepage

Die Arbeit an einer neuen Homepage für die Kirchengemeinde nimmt Gestalt an. Aus dem Öffentlichkeitsausschuss heraus hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet: Eberhard Hadem, Lara Ebert und Steffi Graff haben ein Konzept erarbeitet und es dem KV vorgestellt. Im Herbst sind wir hoffentlich ein paar Schritte weiter.

Pfarrgemeinderat trifft Kirchenvorstand

Die Katholiken haben den Pfarrgemeinderat neu gewählt. Michael Marx bleibt Vorsitzender. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Hans-Peter Reißmann und Scarlett Obermeyer (Schriftführerin) gewählt. Zum Gremium gehören außerdem: Rafael Haufen, Alessandra Beck, Carolin Braun, Richard Erdmann, Hartmut Beck, Peter Grimm und Martin Weiß, die hauptamtlichen Pfarrer Klaus Meyer, Pfarrkurat Hans Reichertzer, Pfarrvikar Pater Praveen Job und Gemeindefereferentin Michaela Haupt. Am 24. Juni ist eine ökumenische Sitzung von KV und PGR im katholischen Gemeindesaal geplant.

Auld Alliance – ein Gesprächskonzert

Musik aus Frankreich und Schottland um 1600

Die *Auld Alliance*, ein jahrhundertlanges Bündnis zwischen Frankreich und Schottland, gewährte beiden Königreichen gegenseitigen Schutz und Unterstützung, brachte aber auch vielfältige kulturelle und künstlerische Verwebungen beider Kulturen. Das siebenköpfige Ensemble PLEIADES erkundet musikalisch diese Verbindungen mit Werken aus dem 16.

und 17. Jahrhundert und setzt sie in Bezug zu den Schicksalen der beiden ehemaligen Königreiche. Es erklingen unter anderem Kompositionen von Claude Le Jeune (1530-1600), Philippe de Monte (1521-1603) und John Bennet (ca. 1575-1614).

Die Aufführung findet am Sonntag, 19. Juli, um 17 Uhr in der Stadtkirche statt.



Madrigalchor Neuburg und Kantorei Roth

Ein Abend voller Musik

Am 11. Juli laden wir um 17 Uhr zu einem besonderen Gemeinschaftskonzert in die Stadtkirche ein. Neben der Kantorei Roth wird auch der Madrigalchor Neuburg im Rahmen seines fünfzigjährigen Jubiläums in der Stadtkirche zu



Gast sein. Es erklingen Vokalwerke aus verschiedenen Musikepochen. Dirigieren werden Gabriella Lay (Neuburg) und Tobias Kraft (Roth). Ergänzt wird das Vokalprogramm von Instrumentalwerken für Saxophon (Alexander Großnick) und Orgel (Tobias Kraft).

Wir möchten, dass alle teilhaben können, brauchen aber jede Unterstützung. Deshalb gilt bei allen unseren kirchenmusikalischen Veranstaltungen: Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Orgel meets Kerwa

Orgelkonzert mit heiterer Musik aus unterschiedlichen Musikepochen

Am Kirchweihsonntag erklingen heitere Melodien in der Stadtkirche. Lassen Sie sich überraschen, wenn die ‚Königin der Instrumente‘ zeigt, dass sie nicht nur feierlich, sondern auch richtig witzig sein kann. Das halbstündige Konzert findet am 9. August um 12 Uhr in der Stadtkirche statt.

Chöre, Ensembles und Unterricht

Sie singen gerne, haben Freude an Musik oder möchten gerne (wieder) selbst ein Instrument spielen? Unsere verschiedenen Chöre, Ensembles und Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Instrumentalunterricht bieten wir für Orgel und Blechblasinstrumente an. Alle Kontakte finden Sie auf Seite 18 unter der Überschrift „Kirchenmusik“.

Kantorei Roth

Probentermine
im Gemeindehaus

Montag 19.30-21 Uhr
Großer Saal Posaunenchor

Dienstag 16-16.45 Uhr
Kleiner Saal Kinderchor Rother
Klang Kids

Dienstag 17-17.45 Uhr
Kleiner Saal Jugendchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr
Großer Saal Kantorei

Donnerstag 18-19 Uhr
Kleiner Saal Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr
Großer Saal Gospelchor Siyahamba

Donnerstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Pfaffenhofen
Posaunenchor Kiliansdorf



Wasser und Leben

Das Thema Wasser begleitet die Kinder der *Arche Noah* schon einige Zeit. Es ist so wichtig und spannend, dass die Kinder noch viel mehr drüber erfahren möchten. Im Kindergarten haben sie schon entdeckt, dass Wasser in drei Zuständen vorkommt: fest (Eis), flüssig (Wasser) und gasförmig (Dampf). Dazu gab es verschiedene Experimente zu bestaunen. So wurde Schnee geschmolzen, dieses Wasser gekocht und verdampfen gelassen.

Wie wichtig Wasser für Mensch, Tier und Natur ist, wissen die Kinder der Kita jetzt ganz genau. Deshalb waren die Jungen und Mädchen ganz erschrocken, als sie bei einem Ausflug zum Stadtparkspielplatz auf dem Weg überall Müll entdeckt haben. Nach



Viele fleißige Kinderhände.

kurzer Diskussion wurde entschieden, den Müll aufzusammeln, damit das Grundwasser nicht belastet wird. So ging es mit Mülltüten und Müllgreifzangen im Gepäck noch einmal los. Drei volle Mülltüten brachten die Kinder zurück zur Kita. Und um viele Menschen auf dieses wichtige Thema

aufmerksam zu machen, klebten die Kinder und Pädagoginnen den gesammelten Unrat auf ein Transparent. Dieses ist nun vor dem Eingang der *Arche Noah* zur Ansicht ausgestellt worden. Die Eltern zeigten sich sehr betroffen, als sie gemeinsam mit ihren Kindern die Transparente betrachteten und nochmals thematisierten.

Als nächstes plant der Kindergarten einen Ausflug zur Kläranlage.

Dort kann man sehen, wie verunreinigtes Wasser gereinigt und dem Kreislauf wieder zugeführt wird. Die Kinder freuen sich auf viele weitere spannende Informationen. So lernen schon die Kleinsten, wie wichtig Verantwortung für unsere Umwelt ist. *Dagmar Tunkel*

Am Ende des Kindergartenjahres

Abschied und Neubeginn



Von den Kleinsten bis zu den Vorschulkindern.

Die Sommermonate sind immer eine besondere Zeit in der Kita – besonders für die Vorschulkinder und die Mitarbeitenden. Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Während dieser Zeit spüren wir in der Kita, dass sich Veränderungen ankündigen, mancher

Erzieherin ab und wird als Fachkraft ins Berufsleben starten. Jeder Neubeginn ist mit Gefühlen wie Neugierde, Vorfreude, aber auch ein wenig Unsicherheit verbunden. Doch wir sind zuversichtlich, dass alle ihren weiteren Weg erfolgreich meistern werden.

Veränderung bedeutet immer, Abschied zu nehmen – aber auch, einen Neubeginn zu wagen. Ein neuer Lebensabschnitt bringt nicht nur neue Aufgaben mit sich, sondern auch neues Entwicklungspotential. Die eigenen Fähigkeiten können sich weiterentwickeln und kleine und große Menschen wachsen mit ihren Aufgaben.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern und unserer Auszubildenden von Herzen Gottes Segen für ihren weiteren Weg. Mögen sie mit Freude lernen, mutig neue Wege gehen und stets spüren, dass sie getragen und begleitet sind.

Sophia Ziegler

Kinderkrippe WEISSE TAUBE



Gemeinsam gewachsen

Ein Krippenjahr geht zu Ende



Jede Hand anders, so wie die Kinder.

Das Krippenjahr nähert sich seinem Ende und wir blicken in der *Weissen Taube* dankbar auf viele gemeinsame Momente zurück. Wir haben viel gelernt, erlebt und ausprobiert. Die Kinder haben Schritt für Schritt neue Fähigkeiten entwickelt. Vieles haben wir

zusammen erlebt: Lieder gesungen, Morgenkreise und Feste zelebriert, erste Schritte gewagt, Entdeckungen im Alltag bestaunt und Rituale, die unsere gemeinsame Zeit besonders gemacht haben, erlebt.

Unsere großen Käfer- und Bienen-

kinder kommen bald in den Kindergarten und werden dort viel Neues entdecken. Schon jetzt schnuppern die Kinder immer wieder in den Kindergarten, um den Übergang so sanft wie möglich zu gestalten. Unsere mittleren Krippenkinder werden groß und wachsen weiter hinein in neue faszinierende Herausforderungen.

Wir feiern die Fortschritte der Kinder, stärken ihr Selbstvertrauen und bereiten sie liebevoll auf die nächsten Schritte vor. Einige Highlights stehen noch bevor und wir freuen uns sehr darauf. Wir blicken voller Dankbarkeit zurück und danken allen Familien für das Vertrauen und diese unvergessliche Zeit.

Dagmar Tunkel

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE



Unser grüner Kindergarten

Hochbeete, Insektenwiesen, Flattergeflüster und mehr

Wer hat Erde für unsere Hochbeete? Diese Frage haben wir den Kita-Eltern über unsere Kommunikations-App Kikom gestellt. Bald hat sich eine Familie gemeldet, die uns den Kontakt zur Firma Warlich Dienstleistungen GmbH hergestellt hat. Die Firma Warlich hat uns für alle drei Hochbeete Humus gespendet. Mit dem Anhänger wurde die gute Erde zu uns an die Kita transportiert und mit Schaufel und Schubkarre in die Hochbeete verteilt. Wir sagen vielen Dank für diese großzügige Spende!

Was denn jetzt in unsere Beete gepflanzt werden soll, haben wir uns gefragt. Da fand sich sehr schnell eine Antwort. Denn wir möchten auch in diesem Jahr wieder bei *Öko Kids* mit-

machen und die Auszeichnung erhalten. Also wurde entschieden, dass wir Wildblumen für Schmetterlinge und Wildbienen säen. An einem sonnigen Nachmittag haben die Kinder die Beete vorbereitet und die Samen verteilt. Jetzt heißt es abwarten und beobachten. Wir hoffen sehr, dass die Blumen schnell wachsen. Denn wir haben ein Schmetterlingsstarterset

bestellt. Fünf kleine Raupen, die wir ganz genau bei der Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling beobachten dürfen. Wir sind sehr gespannt und freuen uns, wenn wir unsere *Der*



Gute Hirte-Schmetterlinge bei unseren Hochbeeten freilassen dürfen. Und vielleicht kommen sie uns ja auch besuchen und lassen sich auf einer unserer Wildblumen nieder. *Dagmar Tunkel*

Konfirmation 2026 – Unter Gottes Regenbogen



Die Konfirmanden und Konfirmandinnen jeweils von links nach rechts
(1. Reihe) Helena Zamanikas, Ida Weigand, Annika Schwarz, Carla Bologna, Jenny Söhnlein (2. Reihe) Greta Halupka, Emilie Koch, Johanna Kaepfel, Benjamin Reißmann, Amelie Anhalt, Isabell Prosel, Finn Prennig (3. Reihe) Hanna Gruber, Lara Höpfner, David Walter, Maximilian Reißmann, Nikita Simin, Fabian Saß (dahinter), Lennox Hopf

19 Konfis haben am 26. April ihre Konfirmation gefeiert mit Familien, Freunden und der Gemeinde in der Stadtkirche.

Viele Wünsche und Gebete haben die Konfis mitbekommen vom Konfi-Team, dem Kirchenvorstand, den Eltern, der Evangelischen Jugend. So bunt wie der Regenbogen ist, so bunt war die Konfi-Zeit.

Mit der Zusage Gottes ins Leben gehen, dass er bei uns und dieser Erde bleibt, unter Gottes Regenbogen leben, das wünschen wir den Konfis. Wir freuen uns, dass diese Jugendlichen Teil unserer Gemeinde sind. Der Sektempfang als Treffpunkt nach dem Gottesdienst bot Gelegenheit zu vielen Gesprächen.

Gemeinsam auf dem Weg sein in der Gemeinde – das war zu spüren!

Elisabeth Düfel

Vertraut den neuen Wegen! Neues aus der Konfi-Arbeit

64 Jugendliche machen sich auf den Weg zur Konfirmation 2027. Es soll eine tolle Konfi-Zeit werden. Wir werden ab Herbst in drei Gruppen unterwegs sein, bis dahin in einer Gruppe. Wir werden drei Konfirmationen in Roth und eine Konfirmation in Pfaffenhofen feiern im Jahr 2027.

Neue Wege beschreiten wir: Ein Team aus zwei Kirchenvorsteherinnen, und zwei Jugendlichen und der Jugendreferentin, der Vikarin und der Pfarrerin bereiten mit Elan und vielen Ideen den neuen Konfi-Kurs vor. Ein neues Konzept wird umgesetzt, das wir gemeinsam mit *konfi-lab*, der Fachstelle für Konfi-Arbeit in unserer Landeskirche erarbeitet und dem Kirchenvorstand vorgestellt haben: Mit den Jugendlichen unterwegs sein auf ihrem Lebens- und Glaubensweg. Damit sie die

Gemeinde kennen lernen durch eigene Erfahrungen, sich einbringen können, Räume finden, wo Fragen Platz haben, Geschichten aus der Bibel hören und erleben, welche Erfahrungen Menschen mit Gott und dem Glauben gemacht haben. Auch Rituale kennen lernen, die stärken können, Gemeinschaft erfahren, gemeinsame Aktionen und Ausflüge, wie die Fahrt nach Flossenbürg, ein Konfi-Aktionstag in der Löheschule in Nürnberg, Schichtwechselführung. Verschiedene Gottesdienste mitfeiern. Teamer und ehrenamtliche Erwachsene zusammen mit Elisabeth Düfel, Christina Seelmann und Lara Ebert machen sich mit den Konfis auf den Weg.

Auch die Eltern können Konfi-Zeit erleben, Filmabende, eine Kirchenführung im Dunkeln, Ideen entstehen unterwegs. Konfi-Arbeit ist in Bewe-

gung! Nicht abgeschlossen, offen für neue Wege.

Unsere Bitte an euch alle als Gemeinde: Geht auf die Jugendlichen zu, zeigt Interesse an ihnen auch mit den Füßen, indem ihr kommt, z.B. zum Begrüßungsgottesdienst, zum Vorstellungsgottesdienst, zu den Konfirmationen.

Wenn uns jemand unterstützen will: Mal beim Essen vorbereiten, bei Konfi-Aktionen ... bitte meldet euch bei uns Verantwortlichen. Wir freuen uns!

Und da geht's los: Am 17. Juni starten wir mit den Konfi-Treffs.

Am 12. Juli feiern wir den Begrüßungsgottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche mit den Familien und der Gemeinde. Wir freuen uns auf eine volle Stadtkirche! Anschließend feiern wir Gemeindefest rund um die Kirche.

Elisabeth Düfel

WG auf Zeit

18. bis 23. Juli mit Anmeldung



Du wolltest schon immer mal ausprobieren, in einer WG zu wohnen? Dann zieh bei uns ein! Wir wohnen gemeinsam im Gemeindehaus und verbringen unseren Alltag zusammen. Egal, ob du zur Schule gehst, in Ausbildung bist oder arbeitest. Nachdem jeder seinen täglichen Pflichten

nachgekommen ist, verbringen wir die Nachmittage und Abende mit coolen Aktionen, Kochen, Spielen und Musik. Hast du auch schon so Lust wie wir? Dann melde dich an! Wir freuen uns auf dich.

Kosten: 45 Euro

EJ Sommergrillen

21. Juli 17 bis 20.30 Uhr am Gemeindehaus/im HELD



Zum Ende des Schuljahres wollen wir mit euch ein kleines Fest feiern und uns auf die kommende Sommerzeit freuen. Grillgut, Brötchen und Soßen gibt's von uns. Wer möchte, kann einen Salat oder Nachtisch mitbringen. Für alle, die bei der ‚WG auf Zeit‘ dabei sind, sind Getränke inklusive. Bitte melde dich für die Essensplanung an.

Offener Treff im HELD

für Jugendliche ab 13 Jahren wöchentlich am Freitag 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Krimidinner

2. Juni, 18 – 22 Uhr mit Anmeldung

Für einen Abend seid ihr die Hauptverdächtigen in einem spannenden Kriminalfall. Euer Ziel ist es, bei einem Abendessen durch Gespräche mit anderen Verdächtigen herauszufinden, wer von euch der Täter ist, und ihn zu überführen.

Kosten: 5 Euro

DinnerTIME

mittwochs 18 – 20 Uhr

Wir kochen gemeinsam ein leckeres Abendessen aus frischen Zutaten. Neben Kochen und verschiedenen Zubereitungsarten von Lebensmitteln lernst du nette Menschen kennen. Während unser Essen kocht oder bäckt, nehmen wir uns Zeit für Gespräche, Musik oder Spiele.

Nächste Termine: 17. Juni, 24. Juni, 2. Juli, 1. August

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte anmelden (Einkaufsplanung!)

Jugendgottesdienst

18. Juli um 18 Uhr, seit langem mal wieder in Roth, im Jugendkeller HELD

Save-the-date!

30. Oktober – 2. November Schulungswochenende in Rothmannstal

18. – 30. August Jugendfreizeit Südfrankreich



Du willst dich für eine Veranstaltung anmelden oder hättest gerne weitere Infos?

Auf unserer Homepage

wirst du fündig: ej-roth.de



Sei immer up to date und informiere dich auf Insta Kanal, was gerade läuft. [@ej_roth](https://www.instagram.com/ej_roth)

Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evangelische-kirche-roth.org

Sekretariat

Viktoria Brenner, Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de
Petra Engl, Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Friedhofsangelegenheiten

Gabriele Stütz, Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel, Tel. 9714-14
sandra.hansel@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

Pfarrer Werner Konnerth
Tel. 9714-12
mobil 0172 8469058
werner.konnerth@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel
Tel. 8258026
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth

Vertrauensfrau:
Stefanie Graff, mobil 0171 7008747
stefanie.graff@web.de
stellvertretende Vertrauensfrau:
Ulrike Bartelt, mobil 01515 5563664
ulrike.bartelt@elkb.de

Friedhof

Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz, Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag tagsüber

Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang

Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche

Norbert Wiendl, mobil 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl, Tel. 2955

Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24
Mesnerin: Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

Kindergottesdienst

Maria Dürr, mobil 0160 91236227
Sandra Scheller, mobil 01525 7015928
Simone Preuß, mobil 0160 5313184
Tanja Gerner, mobil 01511 9668818

Kirchenmusik

Stadt- und Dekanatskantor
Tobias Kraft
mobil 01590 6390274
tobias.kraft@elkb.de

Ensemble Flötentöne

Dr. Peter Krüger
kruegerroth@gmail.com

Gospelchor

Susanne Zellner, Tel. 62965

Kantorei

Tobias Kraft

Kinderchor

Maria Kraus
kraus.maca@gmail.com

Posaunenchor Roth

Tobias Kraft

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann, Tel. 63413
martin.burmann@outlook.de

Jugendarbeit

Offener Jugendtreff HELD (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus
Öffnungszeiten (außer in den Ferien):
für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

Jugendgruppe

im Gemeindehaus

Jugendausschuss

1. Vorsitzende Anna Volkert
2. Vorsitzende: Sarah Brenner
ej-roth@elkb.de

Jugendreferentin

Christina Seelmann, mobil 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Dekanatsjugendreferentin

(in Roth: Arbeit mit Kindern und Familien)

Nina Pistor, nina.pistor@elkb.de

Evangelische Landjugend Roth

Birgit Bachinger, mobil 0151 15709003
Jürgen Volkert, mobil 0157 87959271

Gemeindehäuser

Altes Rathaus

Hauptstr. 14 (bei Gottesdiensten geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindehaus

Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst

zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch

Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Pfarrer Werner Konnerth
Telefon 9714-12
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über
Christina Seelmann

Weltladen Roth

Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth, Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl, Tel. 1436
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann, Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Susanne Zellner, mobil 0162 9637620
Barbara Zehnder, Tel. 5599
Fr 14–17.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Regenbogen“
mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Sophia Ziegler, Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Pfaffenhofen

Kinderkrippe „Weiße Taube“
Sigmund-Freud-Str. 6
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Kindergarten „Arche Noah“
Sigmund-Freud-Straße 6
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Gesamtleitung für beide Einrichtungen:
Juan Balanda, Tel. 8955515

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten erhalten Sie über unsere Homepage www.evangelische-kirche-roth.org.

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe
Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim
„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300

Diakonin Marion
Degenhardt-Ebersberger
Gottesdienst Fr 15 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA
Kirchplatz 7, Erdgeschoss
Susann Hermann, 09122-98414203,
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedstraße 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“
Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14täglich 10 Uhr

Evangelisches Bildungswerk Schwabach e. V.
Wittelsbacherstraße 4
91126 Schwabach
www.ebw-schwabach.de

Konten der Kirchengemeinde Roth
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen
Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 9714-14
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer
Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat
Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung
Stefan Burmann
Tel. 09171 62455

Kirchenvorstand Pfaffenhofen
Vertrauensleute:
Martin Burmann, Tel. 63413
Manfred Bachinger, Tel. 853960

Otilienkirche
Heidenbergstr. 13 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Otilienkirche
Ruth Burmann, Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@elkb.de

Kirchenmusik
Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser
Jürgen Klinnert, Tel. 0152 09813617
j.klinnert@gmx.de

Gemeindehaus
Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis
Gerd Weikermann, Tel. 2937

Besuchsdienst
Johanna Vogel, Tel. 892186

GänZblümchen Frauentreff
Uschi Hafner, Tel. 61508

Eltern-Kind-Gruppe
Katharina Goltz, mobil 0162 8580717

Jungschar Rita Dornisch, 0160 95779930

Kindergottesdienst
Johanna Raman, mobil 0176 31029235

Ökumenisches Bibelgespräch
(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren
Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“
Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Dagmar Tunkel, Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:

Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74

Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinden
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Werner Konnerth

Redaktionsteam mit Lektorat
Lara Ebert, Anja Friedl-Muschweck,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion
Kirchplatz 3, 91154 Roth,
gemeindebrieft.roth@elkb.de

Layout
Birgit Schwintek

Druck
Gemeindebrief-Druckerei
Groß Oesingen; 4.500 Exemplare,
erscheint 4 mal jährlich

www.evangelische-kirche-roth.org



Redaktionsschluss:
Spätestens Freitag 24. Juli
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Freitag 28. August

